



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Wunderthätige Lebenslauff deß Heiligen und Grossen
Patriarchen Francisci De Paula, Stiffter deß Heiligen
Ordens Minimorum oder der MinstenBrüder**

Hannot, René

Sultzbach, 1687

Von vermeydung deß Schwerens/ vnd Fluchens.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37133

den aufgespannten Seglenderen Gebotten Gottes / vnnnd seiner
H. Christlichen Kirchen / damit er in demselben alle seine liebe ge-
treue Schiffahrter von den auffstehenden grausamen Meerwellen der
Welt / des Fleisches / vnd der Sünd errette / vnd an das Gestate
des himmlischen Vaterlandts sicherlich leiten vnd glücklich anbrin-
gen möge zur Gesellschaft der Auserwählten Gottes in ewiger
Freud vnd Seeligkeit.

Anfang Der dritten Regel.

Das erste Capittel.

Von den Gebotten Gottes / vnd der Kirchen.

Weilten zuerlangen des ewigen Lebens fürnemblich vonnö-
then ist / daß man die Gebote Gottes fleißig halte / dero-
halben sollen alle Christglaubige / beyder Geschlechten / wel-
che nach dem ewigen Leben ein Inbrunst vnd Verlangen haben / vnd
vnter der Regel Minimorum, oder den Minsten / dem Himmel
König Krieg führen / mit getröstet Hoffnung / durch dero fleißiges
Halten die ewige Belohnung zuerlangen / sollet vor allem die Ge-
bote Gottes / vnd der Kirchen / fleißig halten / vnd einen Gott
in der allerheiligsten / vnnnd vnzertheilbaren Dreyfaltigkeit vereh-
ren / vnd anbetten / auß allen euern Kräfteu über alles lieben / ihme
treulich dienen / vnd euer Herz steiff in ihne setzen.

Von Vermendung des Schwereus vnd
Fluchens.

In heiligen Namen Gottes müßet ihr auch nicht vnnotig-
lich führen / sondern vil mehrer in allem euren Thun /
vnd Lassen euch beflissen / wie auch euere Kinder / Knecht /
Nr ij Mägdt

Mägd/ von allem Schweren/ Gottelästerungen gänzlich zu
wehnen/ vnd wann ihr etwan diser Congregation einen Bruder
oder Schwester werdet schweren hören/ sollet ihr euch befließen/ sel-
bigen in Eysen vnd Lieb zustraffen/ ingedenck des Rathes Christi/
sprechende: Eure Reden sollen seyn/ Ja/ Ja/ Nein/ Nein/
dann das Böse wird schwerlich von den jenigen/der des Schwereins
gewohnt ist/abweichen.

Wie man die Sonn- vnd Feyrtäg heiligen solle.

Serner solt ihr euch von Lastern mit grossem Ernst abhalten/
die Sonn- vnd Festtag der Heiligen/ wie ihr schuldig/
fejern/ an welchen ihr euch dem H. Erren mit guten vnd
heiligen Wercken/ als mit Betrachtungen/ Gebett/ Lesung der
Geistlichen Bücher/ wie auch mit vnverdrüßlicher Beywohnung
der heiligen Messen/ Predigen/ vnd Göttlichen Aemptern/ wer-
det auffopffern.

Wie sie ihre Eltern ehren/ vnd alles Böses vermeiden.

Shr müßet auch eure/ so wol Geistlich/ als leibliche Väter
ter vnd Mütter/ wie auch eure Correctores vnd Cor-
rectrices, sammt allen Geistlichen Standts-Personen/
demüthig in Ehren halten/ vnd die euch vntergebne Personen weis-
lich in guten Wercken vnterrichten/ den Todtschlag hassen/ wie
auch allen Neid/ Zanck vnd Widerwillen gegen euren Nächsten ver-
meiden/ denen/ die euch Ubel wollen/ Guts thun/ vnd für eure
Verfolger Betten. über das euch auch des Stehlens/ der Verriß-
ger- vnd Buchereyen/ wie auch von allen vngewöhnlichen Con-
tracten gänzlich enthalten/ weil aber die Sünd nicht wird nachge-
lassen/ wann man nicht wider gibt/ was vnbillich entzogen wor-
den/ oder besessen wird/ derowegen/ wann ihr etwas Fremdes wer-
det haben/ solt ihr euch solches auffs ehiste als möglich heimzustellen
bestreuen. Das